

Wollen Sie die Arbeit unserer Hochschule unterstützen
und die Ausbildung junger Menschen fördern?

**Dann werden Sie Mitglied in der Gesellschaft der Freunde
der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart**

Für Ihre Unterstützung bedanken sich die Hochschule und die Studierenden durch
persönliche Begegnungen und Vergünstigungen:

- Sie bekommen jeden zweiten Monat das Veranstaltungsprogramm der Hochschule und des Wilhelma Theaters kostenfrei zugeschickt.
- Sie erhalten für sich und eine Begleitperson 50% Ermäßigung bei Konzerten der Hochschule und Aufführungen der Hochschule (jedoch nicht bei Veranstaltungen Dritter), im Wilhelma Theater einen Nachlass von € 3,- bis € 5,-
- Sie sind willkommen bei den Vorspielabenden der Studierenden.
- Sie werden eingeladen, Stipendiaten und geförderte Projekte in eigenen Veranstaltungen und Begegnungen kennen zu lernen - u. v. m.

Nachname, Vorname

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Meinen Mitgliedsbeitrag setze ich fest auf jährlich:

Euro 25 30 40 50 80 100

Datum, Unterschrift _____

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie ein Begrüßungsschreiben
und Ihre Beitragsrechnung mit unserer Bankverbindung.

Geschäftsstelle GdF Musikhochschule
c/o Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart
Urbanstr. 25 – 70182 Stuttgart
<http://gdf.mh-stuttgart.de/>

DOZENTENKONZERT

STUTTGARTER MEISTERKURSE FÜR STIMMKUNST UND NEUES MUSIKTHEATER

Angelika Luz, Natascha Nikeprelevic &
Stefan Schreiber

**Montag, 16. Februar 2015
19 Uhr, Orchesterprobenraum**

Jörg Birkenkötter

Vorgespräch über Fragment (1997)
nach einem Gedicht von Joachim Sartorius
für Sopran und Klavier

Huihui Cheng

LamaTamaYabaLaba (2014) für Stimme solo
(UA)

Bernd Schmitt liest aus seinen Sprach-Balletten

Adriana Hölszky

Monolog (1977)
für eine Frauenstimme und Pauke

Steffen Schleiermacher

Die Menschheit (2000)
für Stimme und präpariertes Klavier
Text von August Stramm

Angelika Luz, Sopran und Stimme
Stefan Schreiber, Klavier

-Pause-

Natascha Nikeprelevic

soliloqui (UA)

Natascha Nikeprelevic, Performance

Jörg Birkenkötter- *Vorgespräch über Fragment* (1997)

Text von Joachim Sartorius

Ruini parlanti (Piranesi)

Der Innenraum spricht zu uns,
deutlicher als die Kohorten,
die schreiend an Stricken
Quader hochzerrten
ins Unermessliche,
das es ja nicht gibt.
Das es nicht gibt:
Der Turm bleibt Fragment,
Die Schreie verstummt,
Serpentinen geebnet,
Libretto schlecht.
Hörst Du?

Bab-ili? unhörbar:
ein Regen toter Federn

Huihui Cheng

Lama für Stimme solo (UA)

Aus dem Osten kommt ein Lama
in der Hand mit einem Tama.
Aus dem Westen kommt ein
Yaba
an dem Gürtel mit 'ner Laba.

Der Lama mit dem Tama
möcht' tauschen
die Laba vom Yaba
mit dem Tama.

Der Yaba mit der Laba
tauscht aber nicht
Yaba gegen Tama.

Der Lama mit dem Tama
schlägt
auf die Laba vom Yaba.
Der Yaba schlägt zurück
mit der Laba
den Lama mit dem Tama.

Man weiß nicht,
ob der Lama
den Yaba mit der Laba
oder ob der Yaba
den Lama mit der Tama
schlug.

Der Lama geht nach Haus´
mit dem Tama
und kocht ihn.
Der Yaba nimmt die Laba
und spielt.
Didi.dada.

Schatten dampfen
Weiche blasse
Fließen fließen
Wallen wogen
Hart und härter
Runden Formen
Ungetüme
Ungestüme
Ungefüge
Leiber
Leiber
Walzen wälzen
Stalten sondern
Einen fliehen
Zeugen schwellen
Tummeln starren
Fliegen stürzen
Stürzen stürzen
Stürzen stürzen
In
Den
Schrei!
Mäuler
Gähnen
Gähnen klappen
Klappen schnappen
Schnappen
Laute
Laute Laute
Schüttertn Ohren
Horchen Horchen
Schärfen Horchen
Schwingen Schreie
Töne Töne
Rufe Rufe
Klappen Klarren
Klirren Klingen
Surren Summen
Brummen Schnurren

Gurren Gnurren
Gurgeln Gurgeln
Pstn Pstn
Hsstn Hsstn
Rurren Rurren
Rurren Rurren
Sammeln Sammeln
Sammeln Stammeln
Worte Worte Worte
Wort
Das Wort!
Worte Worte
Worte Worte
Binden
Schauen
Fühlen
Tasten
Bauen
Worte Worte Worte
Sinnen
Schrecken Grausen Furcht
Bringen
Hilfe Stütze Nahrung
Schlingen
Bänder Fesseln Ketten
Schüttertn
Freuen Fluchen Weh
Bilden
Bilder
Bilder Formen
Wecken nähren
Nähren mehren
Stützen gängeln
Lehren
Stehen
Lehren lehren
Aufrecht stehn
Den
Menschengeist!

Adriana Hölszky

Monolog (1977)
für eine Frauenstimme und Pauke

Eine Frau durchblättert eine Zeitung und gerät bei jeder Schlagzeile in groteske Assoziationen, die sich in dramatischer Vokalität mit perkussiven Zutatentönen laden. Die Grenze zwischen Singen, Sprechen, Spielen wird aufgehoben. Was als Klang entsteht, ergibt sich aus den minutiös notierten Aktionen.

Steffen Schleiermacher

Die Menschheit (2000)
für Stimme und präpariertes Klavier
Text von August Stramm

Tränen kreist der Raum!
Tränen Tränen
Dunkle Tränen
Goldne Tränen
Lichte Tränen
Wellen krieseln
Glasten stumpfen
Tränen Tränen
Tränen
Funken
Springen auf und quirlen
Quirlen quirlen
Wirbeln glitzen
Wirbeln sinken
Wirbeln springen
Zeugen
Neu und neu und neu

Vertausendfacht
Zermilliont
Im Licht!
Tränen Tränen
Tränen Funken
Augen schimmern
Augen Augen
Nebeln schweben
Tauchen blinzeln
Saugen
Schwere schwere
Blinde
Tief
Hinunter
In die Nächte
Reißen
Schaun!

Taumeln Taumeln
Irren Wirren
Wippen Kanten
Fallen Heben
Tappen Halten
Zagen Leben
Gehen
Vorwärts rückwärts
Seitwärts seitwärts
Aufwärts
Abwärts
Tasten Schwanken
In das Dunkel
Bauet
Krücken
Krücken Krücken
Brücken Brücken
Wahne Wahne
Wahne Tiefen
Wahne Höhen
Wahne Schrecken
Wahne Hoffen
Wahne Strafen
Wahne Löhne
Aus
Dem
Eigenen
Blute Blute
Stückt den Raum
In
Wahne Wahne
Reißet aus dem Raum
Das
Ich!
Reißt aus Ich
Das
Um ihn Um ihn
Reißt
Das

Um ihn Um ihn
Reißt
Sich
Selber Selber Selber
Reißt
Die Formen
Reckt
Die Formen
Reckt
Das
Um ihn
Reckt
Das
Um sich
Reckt
Sich
Selber Selber Selber
Reckt
Die
Hand!
Hände
Kämpfen
Krämpfen kämpfen
Bluten Beten
Holen Leben
Schmetterern würgen
Morden morden
Streicheln schmeicheln
Rächen rächen
Hüten wehren
Treiben stoßen
Jagen
Füße
Über
Felder
Felder Felder
Wüsten Wälder
Spreiten Schenkel
Schmetterern Hirne

Stopfen Mäuler
Sticken Worte
Würgen Leiber
Trümmern Formen
Wehren Schatten
Pressen Tränen
Tränen Tränen
Schwarze Tränen
Tränen Tränen
Blutige Tränen
Tränen Tränen
Greuel Greuel
Unerhörte Greuel
Ziehen
Ziehen wachsen
Wachsen deihen
Reifen reifen
Reifen Früchte
Stählen Kräfte
Spannen
Zeit
Spannen
Zeit
Spannen
Zeit
Spannen Zeit
Die wesensbare
Spannen Zeit
Die grauenbäre
Spannen Zeit
Die fassenstrotze
Spannen Zeit
In
Feste Schirre
Ungeheure
Winzge
Schirre
Knechten Zeit
In

Starre Masse
Knechten Zeit
Um
Sterne Sterne
Knechten
Sterne
Aus dem Raume
Sterne Sterne
Sterne Sterne
Krammen Sterne
In
Die Arme
Sterne Welten
Welten
Und
Umpranken
Ihr
Geheimnis
Ihr Geheimnis
Ihr Geheimnis
Grauenrund
Und
Richtespurvag
Raum und Raum
Und
Raum und Raum
Raum und Raum
Ringsum um um
Höhe Tiefe
Länge Breite
Raum
Nur Raum
Nur Raum nur Raum
Schwingen Rasen
Rasen Schwingen
Um
Im Raum
Im Raum
Im Raume

Klammern Krallen
Feste fester
Zittern Beben
Klammern Krallen
Aneinander
Durcheinander
Oben unten
Unten oben
Raum und Schwingen
Raum und Wirbeln
Schwingen Prellen
Prelle Schleudern
Klammern Klammern
Klammern Klammern
Menschen Menschen
Menschen Menschen
Über
Menschen
Knochen Knochen
Über
Knochen
Beine Beine
Köpfe Köpfe
Hände Hände
Hirne Hirne
Herzen Herzen
Leiber Leiber
Dicht gedrängt
Gehäuft gemasset
Wirr verschlungen
Hinter Zeichen
Fahnen Fahnen
Trommelnd brechend
Fluchend betend
Mordend sengend
Heilend lindernd
Tröstend löschend
Mütter Kinder
Väter Gatten

Freunde Fremde
Feinde Brüder
Schwestern Huren
Bräute Krieger
Mörder Beter
Fallen fallen
Schichten Wege
Fallen fallen
Schütten Wege
Fallen fallen
Wege Wege
Wegeschosser
Wege Wege
Neue Wege
Wege
Wege
Durch das Elend
Durch das Grausen
Durch das Leiden
Durch den Atem
Voll von Keimen
Durch den Atem
Voll von Toden
Durch den Atem
Voll von Leben
Durch die Tränen
Tränen Tränen
Durch
Die
Nächte Nächte
Nächte
Vorán Vorán
Hoch die Zeichen
Vorán Vorán
Schauer Zucken
Vorán Vorán
Schrei und Täuben
Vorán Vorán
In die Gähne

Voran Voran
In die Leere
Vorán Vorán
In die Wiege
Vorán Vorán
In die Gruft
Kreis im Kreise
Kreis im Kreise
Vorán Vorán
In den Anfang
Vorán Vorán
In das Ende
Vorán Vorán
In den Abgrund
Vorán Vorán
In die Höhe
Vorán Vorán
In das Sterben
Vorán Vorán
In das Werden

Kreis im Kreise
In das Werden
Kreis im Kreise
In das Werden
In
Das
Werden Werden Werden
In
Das
Kreisen Kreisen Kreisen
In
Die
Tränen Tränen Tränen
In die
Tränen
In den Raum
In den Raum
In den Raum!
Tränen kreist der Raum!

Natascha Nikeprelevic

soliloqui (UA)

Ausgehend von Stimme und Körper als dem unmittelbarsten Instrumentarium eines Akteurs erschafft Natascha Nikeprelevic aus der Visualität einer Bewegung und der auditiven Ebene der Stimme eine in sich geschlossene komplexe Einheit. Der Monolog ist ein Selbstgespräch. Er richtet sich nicht direkt an einen Zuhörer, sondern an eine imaginäre Person. Faktisch ist zwar das Publikum Adressat, aber die "Rede" ist so formuliert, als sei sie nicht an einen Zuhörer oder Gesprächspartner gerichtet. Bei soliloqui handelt es sich um das Zwiegespräch einer Vokalistin mit sich selbst und wird damit zum Gesang, zu einer musikalischen Äußerung: Das Selbstgespräch wird zum Selbstlied. Der bewusste Einsatz des alleinigen Redens bzw. Singens (im weitesten Sinne) wird -auf der Ebene der Musik- in ein strukturell-abstraktes Geschehen hinein- und hinaus dramatisiert.